

# Verein ProSchule Bangalore

## Protokoll der 15. Mitgliedsversammlung, 23. Januar 2014

---

Ort: Altstadt Keller "Abstieg", Münsterstrasse 38 zu Bern

Zeit: 17h30

Anwesend: Robin Dutt, Hansueli Schneeberger, Anita Dutt, Margrit Dutt, Claudio de Bolla, Lydia Kunz, Heidi Ciervo, Bernhard Gasser, Anania Hostettler, Martin Mast, Olaf Schleusing

Entschuldigt: Vreni und Bruno Jost, Markus Gander, Alex und Irène Lees, Andrea und Verena Krebs, Nina Geiser Werren und Matthias Werren, Norma Jost-Regazzoni, Attila Kocsis, Fredy von Dach, Rosmarie Muheim

---

### 1. Begrüssung

Robin Dutt (Präsident) begrüsst die Anwesenden herzlich zur 15. Mitgliederversammlung des Vereins ProSchule Bangalore und bedankt sich bei allen für die Teilnahme. Das Protokoll wird gutgeheissen.

Der Ablauf der Mitgliederversammlung wird erläutert. Wie üblich findet zuerst der formelle Teil der HV gemäss Traktanden statt, anschliessend können sich die Teilnehmenden bei einem Apéro riche mit indischen Häppchen noch persönlich austauschen.

Erste Fragen werden gestellt bezüglich des angekündigten Besuchs des DIK sowie eines Vorstandmitglieds an der Schule. Es wird darauf verwiesen, dass im späteren Verlauf näher darauf eingegangen wird.

### 2. Protokoll der letzten MV

Robin teilt mit, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung zusammen mit der Einladung termingerecht verschickt wurde. Zum Protokoll gibt es keine Fragen oder Bemerkungen.

=> Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird von allen Anwesenden verabschiedet mit Dank an die Protokollführerin Anania Hostettler.

### 3. Jahresbericht 2013

Robin liest den Jahresbericht vor. Es gibt eine Ergänzung: Olaf Schleusing ergänzt, dass die vom Vorstand dargebrachten Speisen beim letztjährigen Filmabend nicht nur von seiner Frau Shamla zubereitet worden sind, sondern auch andere Vorstandsmitglieder Speisen mitgebracht haben.

Eine weitere kurze Diskussion betrifft das Datum der Vereinsgründung vs. Schulgründung. Es wird festgestellt, dass die Schule 1994 gegründet wurde und somit

dieses Jahr das 20-jährige Bestehen feiert. Pro Schule Bangalore, 1999 gegründet, feiert dieses Jahr das 15-jährige Bestehen.

Robin merkt an, dass indische Spender nicht in einem Verein organisiert sind und deswegen die Spenden jährlich schwanken. Im 2013 sind weniger Spenden aus Indien eingegangen als in den Vorjahren.

Hansueli Schneeberger kündigt an, dass er über private Kontakte zu anderen Institutionen versuchen wird Spenden für die Schule zu sammeln.

=> Der Jahresbericht wird einstimmig von den Anwesenden angenommen.

#### **4. Aktuelle Informationen / Ausblick**

Dieses Jahr ist am 24. Mai wieder ein grösseres Fest geplant. Als Ort wurde ursprünglich die Johanneskirche geplant, allerdings wurde dort eine bereits zugesagte Reservation wieder zurückgezogen. Als Alternative bietet sich momentan die Markuskirche an. Genauere Information werden bald folgen.

Die Kontaktperson des DIK, Mark Paul, hat einen ersten Besuchs-Bericht per E-Mail aus Indien zukommen lassen. Zusammenfassend lässt sich berichten, dass die Spenden aus Indien zurückgehen. Ausserdem wird eine Professionalisierung aufgrund des Alters der Mitglieder des Bangalore Education Trusts in naher Zukunft nahegelegt.

#### **5. Genehmigung der Rechnung 2013**

Martin Mast erläutert die Jahresrechnung 2013. Die Rechnung weist bei einem Ertrag von CHF 10'845.75 und bei einem Aufwand von CHF 11'688.55 einen Verlust von CHF 842.80 aus. Das Vermögen per 31.12.2013 beträgt CHF 18'914.75. Er führt aus, dass es im 2013 ausserordentliche Einnahmen von ca. CHF 2000.-- gegeben hat. Dies begründet sich hauptsächlich durch den im Jahresbericht erwähnten Todesfall. Die Spenden an sich sind etwas zurückgegangen.

Insgesamt wurde mit CHF 11'115.-- ein leicht höherer Betrag nach Indien überwiesen als im Vorjahr. Es gibt keine Fragen seitens der Anwesenden.

Claudio de Bolla liest seinen Revisionsbericht vor. Er stellt fest, dass Martin Mast bisher sehr ordentlich Buch geführt hat. Der Vermögensverlauf ist lückenlos nachvollziehbar. Claudio beantragt die Genehmigung der Rechnung und die Décharge des Kassiers. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Die Arbeit des Kassiers und des Revisors wird verdankt.

#### **6. Mitgliederbeiträge und Budget 2014**

Martin beantragt im Namen des Vorstandes die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Anschliessend stellt er das geplante Budget für 2014 vor. Das Budget sieht eine Zahlung von CHF 9'000 nach Indien vor. Das Vermögen wird weiterhin wie gewünscht leicht abnehmen. Das Budget wird angenommen wie vorgeschlagen.

#### **7. Wahlen/Zusammensetzung Vorstand**

Anania Hostettler tritt per 31.12.2013 aus dem Vorstand aus. Anania ist seit 2008 im Vorstand gewesen und hatte sich sofort durch die Gestaltung einer neuen Webseite

eingebraucht. Sie hatte jederzeit viele und gute Vorschläge um die Mitgliederzahl zu erhöhen. Ausserdem hatte Anania einen sehr grossen Anteil an Organisation der Präsentation des Vereins am Bollywood-Fest in Thun 2011. Der Präsident verdankt die Mitarbeit von Anania.

Martin Mast stellt die Frage, ob der bestehende Vorstand jeweils an der Mitgliederversammlung bestätigt werden muss? Claudio de Bolla führt aus, dass dies nicht nötig sei, da in unseren Vereinsstatuten dazu nichts festgelegt ist.

## 8. Anträge

Seitens der Mitglieder sind vorgängig keine Anträge eingegangen. Auch der Vorstand hat keine Anträge.

## 9. Verschiedenes

Hansueli spricht das leidige Thema des recht kostspieligen Papierversands an und fragt, ob es Möglichkeiten gäbe den E-Mail Versand weiter auszuweiten. Es wird auf die wiederholten Massnahmen in dieser Richtung hingewiesen und dass sich das Verhältnis zwischen Papier- und Email-Versand über die letzten Jahre ständig verbessert hat.

Präsidentenamt: Robin erklärt, dass er trotz der veränderten Familien-Situation weiterhin Präsident bleiben wird. Olaf wird ihn verstärkt in seinen Tätigkeiten unterstützen.

Margrit Dutt fragt, ob es aufgrund der schlechten Presse über Indien in den letzten Wochen (Stichwort Frauenrechte) Auswirkungen auf das Spenden-Verhalten unserer Mitglieder gibt. Bis jetzt scheint dies nicht der Fall zu sein, da die Schwankungen in der Höhe der Spenden im Rahmen der üblichen Fluktuationen sind.

Robin bedankt sich bei allen Anwesenden und beschliesst den offiziellen Teil.

Olaf Schleusing, Bern, 15.02.2013